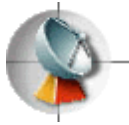




präsentiert:

Homepage



Stardust Filmverleih GmbH, Büro München

Filmverleiher



München, 19.09.05 / 12:12

Welcome

Company

Zahlen/Fakten

People

Programm

► Firmennews

Anfahrtsweg

Veronika Morawetz über Pool Film Verleih

Mit dem Anfang September gegründeten Pool Film Verleih hat sich **Veronika Morawetz in Österreich etabliert. Wie Stardust in Deutschland will sie Pool als "Verleihfirma mit Qualität" positionieren. Das Programm umfasst anspruchsvolle österreichische und europäische Filme.**

Wie ist es zur Gründung von Pool Filmverleih gekommen?

Die Idee ging von den österreichischen Produzenten **Gabriele Kranzelbinder** von Amour Fou und **Erich Lackner** von Lotus Film aus. Als mir auf den Filmfestspielen in Cannes ein Bekannter erzählte, dass die noch jemanden als Geschäftsführer suchen, dachte ich: in Österreich sofort. In Cannes fand dann auch das erste Treffen statt. Und danach war klar, dass wir den Verleih



Veronika Morawetz 🔍

gründen werden. Die Chemie hat auf Anhieb gestimmt. Am 7. September wurden die Verträge unterzeichnet. Lotus Film, Amour Fou und ich sind die Gesellschafter. Zudem zeichne ich als Geschäftsführerin verantwortlich.

Werden künftig alle Filme von Lotus und Amour Fou über Pool ausgewertet?

Sicher war eine Zielsetzung, dass die Produzenten genügend Einfluss auf ihre Filme nehmen können und wissen, dass sie in Österreich bestmöglich ausgewertet werden. Allerdings kann es durchaus vorkommen, dass die österreichischen Verleihrechte dieser Filme aus Finanzierungsgründen gar nicht mehr frei sind. Aktuell gibt es den Fall, dass die Verleihrechte des neuen Films von **Pepe Danquart**, den Lotus Film gerade produziert, bereits weg sind. Aber sicherlich werden die Produzenten in Zukunft darauf achten, dass die heimischen Rechte nicht mitverkauft werden.

Bereichern Sie das Line-up von Pool auch um andere Produktionen?

Ganz bestimmt. Wir wollen auf keinen Fall nur die Produktionen der beiden Gesellschafter aufnehmen. Produzenten und Regisseure können jederzeit auf uns zukommen. Unsere Türen bei Pool und auch bei Stardust sind weit geöffnet.

Gehen die deutschen Verleihrechte der Pool-Titel künftig an Stardust?

Es ist nicht zwingend, dass die deutschen Rechte der Pool-Filme bei Stardust liegen und dass Pool wiederum die Filme von Stardust für Österreich auswertet. Nicht jeder Film eignet sich für den jeweiligen anderen Kinomarkt. Aber sicher werden die beiden Firmen ihre Synergien nutzen.

Wie würden sie das Firmenprofil von Pool beschreiben?

Ich möchte mich mit Pool ähnlich positionieren wie mit Stardust in Deutschland, als Verleih für anspruchsvolle österreichische und europäische Filme. Es soll ganz konsequent ein Verleih mit Qualität werden.

Dem österreichischen Film ein besseres Image geben

Wie stellt sich die Firmenstruktur dar?

Das Booking & Billing liegt in Händen von Polyfilm, die eine sehr starke Marktposition in Österreich inne haben und vom Profil gut zu uns passen. Presse und Marketing obliegen mir. Das heißt, die Konzepte und Ideen kommen von mir, die Umsetzung erfolgt vor Ort in Wien mit Agenturen. Die Auswertung der Videos/DVDs soll nach Möglichkeit mit Sony Home Entertainment als Vertriebspartner erfolgen. Sony ist ja bereits Kooperationspartner von Stardust Home Entertainment.

Wie viele Filme wollen Sie über Pool pro Jahr an den Start bringen?

Zehn Titel pro Jahr sollen es schon sein. Als Erstes starten wir den Amour-Fou-Titel "**Crash Test Dummies**" am 18. November, danach den Kinderfilm "**Pietje Bell**". Beide bringe ich in Deutschland über Stardust heraus. Dann steht der neue Film von Erich Lackner an, "Slumming" von **Michael Glawogger**. Die Besetzung umfasst **Paulus Manker**, **August Diehl** und Österreichs Shooting-Star Michael Ostrowsik. Ein unglaublich toller Film, der gute Chancen sowohl in Österreich als auch in Deutschland hat. Schließlich noch "Kotsch" von Helmut Köpping. Von Stardust kommen zudem die Titel "**Adil geht**" von **Esther Gronenborn** und "**Ghetto**".

Gibt es in der Auswertungsstrategie Unterschiede zwischen dem deutschen und dem österreichischen Markt?

Sehr große sogar. In Österreich ist der Kinomarkt aufgeteilt in einen Markt Wien und einen Markt Bundesländer. Und Wien und die Bundesländer muss man wie zwei verschiedene Welten behandeln und dementsprechend zwei verschiedene Marketingkampagnen entwickeln. In Deutschland hingegen lässt es sich meist mit einer Kampagne bundesweit arbeiten. Die österreichischen Filmschaffenden haben immer den Hang, sich viel schlechter zu reden, als sie sind. Der österreichische Film ist international durchaus gut dargestellt. National bringt er es allerdings nur auf einen ganz geringen Marktanteil. Wir haben uns daher mit Pool zur Aufgabe gesetzt, den Marktanteil des österreichischen Films zu erhöhen und ihm im eigenen Land ein besseres Image zu geben. Dass österreichische Filme funktionieren, hat man in den letzten Jahren gesehen.



"Crash Test Dummies" ist der erste Film im Line-up von Pool 🔍

Eignen sich die Filme von Pool und Stardust für ein Multiplexkino?

Ich bin überzeugt, dass unsere Filme sowohl in Arthouse-Kinos als auch in Multiplexen funktionieren. Wenn man heutzutage die jungen Kinofans ansprechen will, kommt man nicht umhin, seine Filme in den großen Filmtheatern zu platzieren. Denn diese Zielgruppe macht meiner Meinung nach einen großen Bogen um die Arthouse-Kinos.

Die kennen nur ihre Multiplexe. Anspruchsvollere und ältere Filmliebhaber gehen hingegen mittlerweile auch gern in die Mehrsaalkinos. Vor allem in den österreichischen Bundesländern ist es wichtig, seine Filme in die Multiplexe zu bringen.

Wie gestaltet sich der Markt für Independent-Verleiher in Österreich?

Es ist ein wesentlich einfacheres Arbeiten. Selbst die Banken rollen einem noch den roten Teppich aus. Allein das stimmt mich optimistisch für den Erfolg und bestätigt mich in meinem Konzept. Auch das Fördersystem ist besser und wesentlich einfacher als in Deutschland. Die österreichischen Förderinstitutionen unterstützen die Verleihfirmen hervorragend und

minimieren das Risiko damit um ein Vielfaches.

Wie laufen die Geschäfte bei Stardust?

Seit der Gründung sind wir stetig gewachsen. Neben dem Stardust Filmverleih und Stardust Promotion haben wir nun auch für den Home-Entertainment-Bereich eine eigene GmbH gegründet, die mein Sohn **Alfie** leitet. Im Kinoverleih stehen im ersten Halbjahr 2006 sechs Filmstarts an. Im Januar geht es los mit dem deutsch-holländischen Kinderfilm "Pietje Bell", Anfang Februar kommt das Drama "**Die Boxerin**", gefolgt von dem beeindruckenden "Ghetto", "Adil geht" und "Crash Test Dummies". Ich merke, dass mein Profil in der Branche greift, und mein guter Ruf lässt mittlerweile viele Produzenten und Regisseure an mich herantreten, weil sie wissen, dass sie bei mir gut aufgehoben sind. *bas*

Quelle: **Blickpunkt:Film**

[Seitenanfang](#)

[Home](#)

Diese Seite: [Drucken](#) [Versenden](#)



[blickpunktfilm.de](#) | [musikwoche.de](#) | [gamesmarkt.de](#) | [videowoche.de](#) | [videomarkt.de](#) | [mobile-entertainment.de](#)
[premiumbiz-Info](#) | [Ihr Firmenaufttritt](#) | [mediabiz-jobs.de](#) | [Entertainment Daily](#) | [Aboshop](#) | [Mediadataen](#)